

Abhängigkeitserkrankten einfließen. Betroffene und Interessierte finden in diesem Buch Auskunft auf Fragen, wie Prävention sinnvollerweise aussehen soll, wie Angehörige mit Erkrankten umgehen und welche Wege aus der Erkrankung herausführen können.

Barbara Gegenhuber:  
Drogen – Vorurteile, Mythen, Fakten.  
Falter 2019, ISBN 978-3-85439-636-9,  
312 Seiten, 24,90 €.

## Allgegenwärtige Beeinflussung



Von der Herausforderung der eigenständigen Entscheidung handelt das Buch „Verzaubert und verführt“

von Anton Michael Luchner. Er ist fasziniert von der Frage, warum Menschen ausnahmslos verführbar, beeinflussbar und manipulierbar sind. Und er führt seiner Leserschaft vor Augen, wie sehr man – im Guten wie im Schlechten – von äußeren Einflüssen geprägt ist. Stichwort vegane Ernährung, Lebensversicherung, Markenprodukte. Oder man lässt sich davon begeistern, was andere schon gut finden, fiebert mit angesagten Sportmannschaften mit, schätzt spezielle Weine. Das Buch nimmt einen mit auf eine launige Reise durch die Welt der Manipulation.

Anton Michael Luchner: Verzaubert und verführt – Eine launige Reise durch die Welt der Beeinflussung. Berger & Söhne 2019, ISBN 978-3-85028-884-2, 306 Seiten, 24,95 €.

onszentrum geben. Ende August wurde zum Spatenstich geladen.

Im Zuge des Um- und Zubaus werden 40 zusätzliche Arbeitsplätze vor allem im medizinischen Bereich – für Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte – geschaffen. Sämtliche Doppelzimmer werden aufgelöst – künftig wird es ausschließlich Einzelzimmer geben. Das Gesamtinvestitionsvolumen

soll sich auf 25 Millionen Euro belaufen. Geplant ist, dass der Betrieb im Sommer 2020 aufgenommen wird. Bis dato bietet die Reha-Klinik Montafon, die vom Gesundheitsdienstleister Vamed betrieben wird und seit 2010 besteht, bereits orthopädische, kardiologische und neurologische Rehabilitation mit 153 Betten an.

Laut Rehabilitation des Hauptverbands sitzen an den Standort und Bregenz jeweils Reha-Kliniken vorgesehen. Die Reha-Klinik Montafon wird im Sommer 2020 abgeschlossen. Die Reha-Klinik Bregenz wird im Sommer 2020 ausgetauscht.

# Fünf Fragen an die FPÖ

**NATIONALRATSWAHL** ■ Gesundheitssprecherin Dr. Brigitte Povysil bezieht Stellung

Medical Tribune hat Vertreter der großen Parteien um Antworten auf fünf gesundheitspolitische Fragen gebeten. Das Ergebnis war in der MT 36–37 zu lesen. Die Antwort der FPÖ erteilte uns nach Redaktionsschluss. Sie sei hier nachgereicht.

## 1 Warum sollen Ärzte Ihrer Partei ihre Stimme geben?

**Povysil:** Durch die Reform der Sozialversicherungen, die die FPÖ federführend umgesetzt hat, wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die einen neuen Gesamtvertrag für Ärzte möglich machen. Damit sollen der Leistungskatalog und die Honorarordnung auf einen modernen Stand gehoben werden. Gleichzeitig wurde „Ärzte dürfen Ärzte anstellen“ gesetzlich umgesetzt und mit der Schaffung von Lehrpraxen wird es jungen Ärzten ermöglicht, das Berufsbild kennenzulernen. Als Ärztin mit

40-jähriger Berufserfahrung ist mir die Wertschätzung unseres Berufes eine Priorität.

## 2 Welche drei Punkte möchten Sie in der nächsten Legislaturperiode verändern?

- ▶ Die ärztliche Versorgung sicherstellen und die Anzahl der Jungmediziner, die sich als Allgemeinmediziner oder Fachärzte niederlassen, erhöhen.
- ▶ Den stationären Spitalsbereich und vor allem die Spitalsambulanzen zugunsten des niedergelassenen Bereichs mit vielen verschiedenen Niederlassungs- und Kooperationsmöglichkeiten entlasten.
- ▶ Den Facharzt für Allgemeinmedizin einführen.

## 3 Was sind die wichtigsten Baustellen in Bezug auf Ärzte?

- ▶ Eine bisher ungerechte, weil

nicht leistungsadäquat und mangelnde Wertschätzung der Ärzte.

- ▶ Zu wenig Ärzte, die in den niedergelassenen Bereich einsteigen.
- ▶ Ein Verteilungsproblem zwischen Spitals- und niedergelassenem Bereich, zwischen zentraler und regionaler Versorgung und dem Abwandern von Ärzten.

## 4 Wie stehen Sie zu...

Es muss in der Kompetenz des Patienten bleiben, dem Patienten die bestgeeignete Medikation zu verschreiben.

## 5 Wie sehen Sie die...

Sollte dort eingerichtet werden, es keine ausreichende Versorgung durch eine Apotheke gibt, nicht nur dazu dienen, sondern auch die Honorarordnung auszugleichen und etwa einen Allgemeinmedizinerstandort zu erhalten.